

**Ä36 zu A-6: Zivilgesellschaft im Nahen Osten schützen - Gerechten Frieden schaffen**

Antragsteller\*innen Jasper Hahn (LV Berlin)

**Antragstext**

**Von Zeile 115 bis 116 einfügen:**

verwendet werden oder die Verbrechen der Hamas relativiert und gefeiert werden. Hinzu kommt der generelle Rechtsruck in Deutschland, der ebenfalls zu einer Zunahme an Antisemitismus führt. Der steigende Antisemitismus, ob von rechts, von Islamist\*innen oder von angeblichen Linken stellt eine große Gefahr für Jüdinnen\*Juden und jüdisches Leben dar. Dieser Antisemitismus muss engagiert bekämpft werden, insb. mit Bildungsarbeit und der konsequenten Berücksichtigung antisemitischer Motiven in Urteilen. Als GRÜNE JUGEND stehen wir gegen jeden Antisemitismus immer und überall!

**Von Zeile 118 bis 121 löschen:**

verstärkt. Der Nahost-Konflikt und pro-palästinensische Demonstrationen in Deutschland werden von einigen Politiker:innen zum Anlass genommen, mehr Abschiebungen und Restriktionen in der Asylpolitik zu fordern und Meinungsäußerungen zu delegitimieren. ~~Erst kürzlich sollten vier Menschen aus Deutschland abgeschoben werden, weil sie in Berlin an pro-palästinensischen Aktionen beteiligt waren.~~ Es ist jedoch inakzeptabel, alle Teilnehmer:innen von pro-palästinensischen Demonstrationen und Aktivist:innen in diesem Themenbereich pauschal als antisemitisch zu verurteilen, und erst recht alle

**Begründung**

Den vier Menschen, die in Berlin abgeschoben werden sollten, wird ein gewaltsamer Angriff auf Universitätsgebäude, der zu erheblichen Zerstörungen geführt hat. vorgeworfen.

Abschiebungen sind generell und in jeden Fall abzulehnen, also auch hier. Dennoch

dient dieses Beispiel wegen der Schwere der vorgeworfenen Straftaten als schlechtes Beispiel, um diese Position überzeugend zu begründen.